

SP

# ASPEKTE

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei Bümpliz/Bethlehem

Februar 2024

50. Jahrgang

Erscheint 4–8x jährlich



Einladung zur Hauptversammlung am 6. März 2024  
Jahresbericht 2023/2024

Liebe Genoss:innen

Das letzte Jahr bedeutete für den Vorstand der SP Bümpliz/Bethlehem sowohl Veränderung als auch Konstanz. Konstant blieben die Aufgaben und die Struktur. Veränderungen gab es beim Personal: Michael Spahr und Conrad Krausche übernahmen gemeinsam das Präsidium von Chandru Somasundaram und Nicole Silvestri, die beide aus dem Vorstand zurücktraten. Alexander Zeller wurde neu Kassier. Ali Ashgar Nauroozy und Leyla Gül betreuten ihre bisherigen Aufgaben, nämlich die Organisation von Aktionen bzw. das Schreiben von Vernehmlassungsantworten zu Planungsvorlagen im Quartier. Für den Vorstand war klar, er musste wachsen, und er leistete dafür einen speziellen Effort. Mit Erfolg: Patricia Mutti und Luisa Baumgartner stiessen im Sommer 2023 hinzu, Sebâ Topuz und Stefania Bardaro Anfang 2024.

Zu den Konstanten gehörte die Organisation von Versammlungen und speziellen Veranstaltungen. Im Mai besuchte Cédric Wermuth, Co-Präsident der SP Schweiz, die Sektion. An der gleichen Versammlung moderierte Walter Langenegger ein Streitgespräch zum Personalreglement der Stadt Bern, mit unserem Genossen und Stadtrat Chandru Somasundaram sowie mit der FDP-Stadträtin Florence Pärli Schmid. Im Juli organisierte der Vorstand einen geführten Spaziergang durchs Tscharnergut mit anschliessendem Grillfest. Mit dabei war Mattea Meyer, Co-Präsidentin der SP Schweiz. Im September thematisierte der Vorstand die Fusion von Bern und Ostermündigen mit Kathrin Balmer (Präsidentin SP Ostermündigen) und Andreas Berz (Finanzverantwortlicher SP Stadt Bern). Zudem hielt Grossrätin Edith Siegenthaler ein Referat zur kantonalen Miet-Initiative. An der Novemberversammlung diskutierten Jaelle Eidam (Geschäftsleiterin Stiftung B), Timur Akçasayar (SP-Stadtrat) und Mario Saurer (Architekt/Stadtforscher) über Stadtentwicklung. Vor Weihnachten fand das Jahresschlussessen mit Fondue im Restaurant Jäger in Bethlehem statt. Im Januar besuchte Gemeinderatskandidat und SP-Nationalrat Matthias Aebischer die Mitglieder der Sektion. Ausserdem hielt Walter Langenegger ein flammendes Plädoyer für eine 13. AHV-Rente.



Natürlich stand das Jahr 2023 vor allem im Zeichen der nationalen Wahlen. Gleich zwei Kandidierende aus dem Stadtteil VI gingen an den Start: Grossrätin und Co-Präsidentin der SP Stadt Bern Meret Schindler und der ehemalige Co-Präsident unserer Sektion Chandru Somasundaram. Der Vorstand unterstützte den Wahlkampf in mehrfacher Hinsicht: mit einer eigenen Plakat- und Flyerkampagne, einem Werbestand am Bümpliz-Märit und einem Politquiz im Bienzgut. Ausserdem führte er gemeinsam mit Campaigner:innen und engagierten Mitgliedern Telefon-

aktionen durch. Der Wahlkampf wurde mit Erfolg gekrönt: die SP konnte im Kanton Bern zulegen, einen Nationalratssitz gewinnen und mit Flavia Wasserfallen den Ständeratssitz verteidigen. Die beiden Bümplizer Kandidierenden wurden zwar nicht gewählt, erzielten aber sehr gute Resultate.



Ebenfalls erfolgreich war die SP Bümpliz/Bethlehem bei den lokalen Abstimmungen. Mit Inseraten in den Quartierzeitungen «BümplizWochen» und «Wulchechrätzer» sowie mit grossangelegten Verteilaktionen von Flyern half die Sektion tatkräftig mit, Abstimmungskämpfe in der Stadt Bern zu gewinnen. Am Dreikönigstag warben Vorstandsmitglieder und Stadträt:innen für ein Ja zur 13. AHV-Rente.



Kritische Vernehmlassungsantworten verfasste die SP Bümpliz/Bethlehem nach intensiven Gesprächen mit Mitgliedern, nämlich zu einer neuen Busverbindung zwischen Bümpliz und der Länggasse sowie zu einem neuen Quartier in der Fröschmatt neben dem Friedhof. Zudem verfasste die SP Bümpliz/Bethlehem Anträge für den nationalen Parteitag in Genf im Februar 2024, die von der SP Schweiz übernommen wurden. Sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler, regionaler und städtischer Ebene nahmen unsere Delegierten rege und aktiv an Versamm-

lungen teil. Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder der Sektion, die uns bei den verschiedenen Aktivitäten immer wieder unterstützen.

Leider mussten wir uns von einzelnen engagierten Mitgliedern unserer Sektion verabschieden. Irène Marti Anliker, ehemalige Grossrätin und Präsidentin der SP Kanton Bern, Fritz Leuthy, ehemaliger Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Hans-Rudolf Fischer und Marino Moretti verstarben 2023. Erhard Ramseier, der zweimal Präsident unserer SP-Sektion war, und Rosmarie Peter verstarben Anfang 2024. Den Angehörigen möchten wir unser herzliches Beileid aussprechen.

Jetzt schauen wir voraus, auf ein spannendes Wahljahr, bei dem wir einmal mehr zeigen wollen, wie wichtig die Sozialdemokratie in dieser krisengeschüttelten Zeit ist.

Michael Spahr und Conrad Krausche  
Co-Präsidenten SP Bümpliz/Bethlehem

# Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 Uhr

Quartierzentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17A.

Neumitglieder sind herzlich eingeladen, sich für ein erstes Kennenlernen schon um 18.30 Uhr mit den Vorstandsmitgliedern zu treffen.

## Traktanden

1. Begrüssung durchs Präsidium
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Genehmigung Protokoll der letzten HV (1. März 2023)
4. Jahresberichte
5. Mutationsbericht
6. Ehrungen
7. Wahlen:
  - a. Präsidium, Kassier, Vorstandsmitglieder
  - b. Schulkommissionen
  - c. Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem
  - d. Delegierte
  - e. Revisionsteam
8. Budget und Mitgliederbeiträge 2024-2025
9. Vornominierung Kandidierende Stadtratswahlen 24.11.24\*
10. Varia
11. Die Internationale

Zur Wahl stehen:

Co-Präsidium: Conrad Krausche und Michael Spahr (beide bisher)

Kassier: Alexander Zeller (bisher)

Vorstandsmitglieder: Ali Ashgar Nauroozy (bisher), Luisa Baumgartner, Patricia Mutti, Sebâ Topuz und Stefania Bardaro (alle neu)

Schulkommission Bümpliz: Christine Rupp Senften, Nils Graf (beide bisher)

Schulkommission Bethlehem: Andreas Heuer, Szabolcs Mihalyi (beide bisher)

Delegierte: Liste wird an der HV projiziert

Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem: Agnes Nienhaus (bisher)

Revisionsteam: Damian Fenner (bis 2024), Timur Akçasayar (bis 2025), Colette Kappes (bis 2026)

Kandidierende für den Stadtrat: Timur Akçasayar, Szabolcs Mihalyi, Chandru Somasundaram (alle bisher), Damian Fenner, Conrad Krausche, Michael Spahr, Ali Ashgar Nauroozy, Luisa Baumgartner, Sebâ Topuz (alle neu). Patricia Mutti und Stefania Bardaro überlegen sich eine Kandidatur.

Leyla Gül tritt aus dem Vorstand zurück. Leyla hat unseren Vorstand und letztes Jahr auch unseren Wahlausschuss mit ihrer grossen Erfahrung massgeblich unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass sie uns als Parteimitglied weiterhin aktiv zur Seite stehen wird. Herzlichen Dank für deine wertvolle Vorstandsarbeit.

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor:

«Luisa Baumgartner hat sich vor ihrem Einsatz im Vorstand der SP Bümpliz/Bethlehem vor allem im beruflichen Rahmen politisch engagiert. Sie arbeitet beim Kompetenzzentrum für Entwicklungspolitik Alliance Sud, wo sie sich mit voller Überzeugung für mehr globale Gerechtigkeit engagiert und aktuell gegen die Sparmassnahmen bei der Internationalen Zusammenarbeit ankämpft. Zuvor hat sie Erfahrungen als Campaignerin bei den beiden Volksinitiativen gegen Massentierhaltung und für Konzernverantwortung gesammelt.»

«Patricia Mutti ist seit vergangenem Jahr im Vorstand aktiv. Sie unterstützt die Sektion unter anderem in der Kommunikation. Patricia studiert an der ZHAW in Winterthur und arbeitet Teilzeit beim Dachverband Schweizer Jugendparlamente in Bern. Bei ihrem Studium sowie bei ihrer Arbeit dreht sich auch alles um die Welt der Kommunikation. Schon früh war sie in einem Jugendparlament politisch aktiv und findet darum die Nachwuchsförderung in der Politik sehr wichtig. Bei der Sektion möchte sie sich lokal im Quartier einbringen und eine Veränderung für eine sozialere und gerechtere Welt im Kleinen anstossen.»

«Sebà Topuz ist seit 2024 im Vorstand und wird sich um das Ressort ‚Planung und Verkehr‘ kümmern. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bern und engagiert sich für eine nachhaltige und starke (inter-)nationale Zusammenarbeit im Bildungs- und Forschungsbereich. Als zweite Generation einer Arbeiter:innenfamilie, engagiert sie sich in der SP dafür, dass der Staat seine Rolle für die Gesellschaft wahrnimmt und dem Souverän dient, indem alle Individuen mit den gleichen Chancen und Opportunitäten für eine würdige Lebensform versorgt sind und es künftig auch werden.»

«Stefania Bardaro ist seit 2024 im Vorstand. Sie arbeitet als Berufsbeiständin im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie als Sozialarbeiterin im Rahmen des Sozialhilfegesetzes. In ihrer Arbeit setzt sie sich täglich für marginalisierte Menschen ein und vertritt ihre Rechte und Pflichten. Sie ist zudem aktives Mitglied des Kultur- und Fördervereins Bern, welches von Freund:innen gegründet wurde. Es gibt Individuen, die das schweizerische System (noch) nicht kennen. Dafür möchte sie einen Zugang schaffen und politisch wirken.»

\* Stadtratswahlen am 24. November 2024: Nominiert werden die Stadtratskandidierenden an der Delegiertenversammlung der SP Stadt Bern am 13. Mai 2024. An der Hauptversammlung nominieren wir die Kandidierenden für den Stadtrat (in corpore) vor und übertragen dem Vorstand die Kompetenz, zusätzliche Kandidierende für die städtische DV nachzunominieren.

# Jahresbericht aus dem Stadtrat

Die SP/JUSO-Fraktion ist um eine Person gewachsen und stellt seit Ende Jahr 24 Personen im Stadtrat (Übertritt aus der GLP zur SP). Unsere Sektion ist weiterhin mit 5 Genoss:innen vertreten; alle übernehmen Verantwortung und arbeiten aktiv in den Kommissionen mit:

- Sofia Fisch (Juso) ist in der Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK).
- Chandru Somasundaram ist in der Finanzkommission (FIKO).
- Nicole Silvestri war in der Kommission für Ressourcen, Wirtschaft, Sicherheit und Umwelt (RWSU) und wechselte im November in die Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS).
- Timur Akçasayar war Vizepräsident der PVS und ist seit Anfang 2024 Präsident.
- Szabolcs Mihályi ist in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und seit Anfang 2024 Vizepräsident.



Auch dieses Jahr war der politische Diskurs durch die schwierige finanzielle Situation der Stadt Bern geprägt. Mit dem Stadtwachstum wachsen auch die Aufgaben und Ausgaben der Stadt Bern, dazu gesellt sich der Investitionsstau aus den letzten Jahrzehnten. Die SP/JUSO-Fraktion hat sich weiterhin für eine soziale und nachhaltige Finanzpolitik eingesetzt und punktuelle Verbesserungen des Service publics vorgenommen. So erhöhte der Stadtrat mit Unterstüt-

zung der Fraktion das Budget um knapp 2 Mio. CHF, um vor allem den Betreuungsschlüssel und die Löhne in den Tagesschulen zu verbessern. Auch dieses Jahr konnten wir in der Budgetdebatte die Forderung der Grünliberalen zur Schliessung des Ortsarchives Bümpliz abwehren. Der Vorschlag der GLP, sich beim Kanton für ein neues Gymnasium in unserem Stadtteil einzusetzen, wurde von der SP und einer Ratsmehrheit abgelehnt. Ausschlaggebend war die fehlende Zuständigkeit der Stadt, die fortgeschrittenen Planungen des Kantons bei der Sanierung bestehender Schulanlagen und raumplanerische Überlegungen.

Die Vorbereitungen der zahlreichen Abstimmungsgeschäfte waren herausfordernd. Alle wurden schliesslich von der Stadtbevölkerung angenommen: Der «Sanierungsstau» bei der Schul- und Sportinfrastruktur wird angegangen (2023 keine im Stadtteil IV, aber in Vorbereitung für 2024 und 2025). Mit den Rahmenkrediten «Genereller Entwässerungsplan GEP» wird die Abwasserentsorgung/Kanalisation zukunftsfähig gehalten und mit der «Aufwertung des Strassenraums im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes» werden wichtige Klimaanpassungsmassnahmen umgesetzt.

Mit den Teilrevisionen des Personalreglements (Anstellungsbedingungen der Stadt Bern) und des Gebührenreglements (Parkgebühren) konnten wichtige sozialdemokratische Anliegen umgesetzt werden. Die Vorgaben zum Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) für einen hindernisfreien öffentlichen Raum wurden erarbeitet und die Volksabstimmung steht an. Falls die Stimmbevölkerung den Kredit am 3. März bewilligt, wird das Tiefbauamt auf dem Areal Neuhuus (alte Messerligrube) einen neuen Werkhof erhalten und alle Standorte an einem Ort zusammenführen.

Unser Stadtteil war mit dem Referendum gegen den Erwerb des «Galenica-Parkplatzes» an der Kreuzung Looslistrasse-Untermattweg direkt betroffen; die Stadtbevölkerung hat dem Erwerb zugestimmt (leider gelang es uns nicht, die Stimmbevölkerung im Stadtteil VI zu überzeugen!). Im Sommer besichtigten die Kommissionen PVS und RWSU den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen und liessen sich über die zahlreichen geplanten Projekte informieren (Campus, Beach-Center, Skaterpark, Offenlegung Stadtbach, Sanierung Hallenbad/Eisbahn, Regenrückhaltebecken etc.).

Neben den Abstimmungsgeschäften (Kredite ab 7 Mio. Franken), beschliesst der Stadtrat grundsätzlich Sachgeschäfte in eigener Kompetenz (ab 300'000 Franken). Ausgelöst durch unseren Vorstoss für ein «Haus der anderen Schweiz: Ein Ort der Geschichte für Zwangsversorgte» (Katharina Altas/Johannes Wartenweiler/Timur Akçasayar), wird nun das Isenschmidgut an der Glockenstrasse saniert und der Stiftung B vermietet. Dereinst wird dieses neue Begegnungszentrum der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei euch allen für die wichtigen Hinweise aus dem Quartier und die Unterstützung unserer Arbeit herzlich danken.

Timur, Sabi, Chandru, Nicole

## Jahresbericht der Verteilerorganisation

Im vergangenen Jahr verteilte unsere Sektion im Vorfeld von vier Abstimmungs- und Wahlsonntagen Material. Im Juni verteilten wir neben der SP-Abstimmungszeitung einen Flyer für die städtischen Vorlagen. Im Oktober gab es die Wahlzeitung der SP Schweiz und einen Flyer mit unseren Kandidierenden für den Nationalrat. Im November organisierte Michael Spahr eine kleine Verteilaktion mit Flyern für die städtischen Vorlagen. Im Februar 2024 verteilten wir einen Flyer für die 13. AHV-Rente. Insgesamt halfen 35 Verteilende mit. Herzlichen Dank an alle!

Um die gute Verteilabdeckung weiter gewährleisten zu können, suchen wir neue Mithelfende! Der Aufwand ist ca. vier Mal im Jahr einen Kreis von ca. 1 Stunde zu bedienen. Könnte dies dein Beitrag für die kommenden Stadtratswahlen sein? Auch ein einmaliges Mithelfen ist willkommen. Bei Interesse melde dich bei Damian Fenner (d.fenner@vtxmail.ch).

Damian Fenner

# Jahresbericht aus der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB)

Das Jahr 2023 war für die QBB geprägt vom Wechsel in der Geschäftsführung. Geschäftsführerin Rachel Picard trat auf den Juli 2023 zurück. Der Vorstand QBB arbeitete entsprechend im ersten Halbjahr 2023 intensiv an der zukünftigen Gestaltung der QBB. Als Vizepräsidentin war ich Teil der Besetzungskommission. Glücklicherweise konnten wir mit Joachim von Siebenthal einen kompetenten Geschäftsführer anstellen. Neu ist, dass der Geschäftsführer direkt bei der QBB angestellt ist und ein festes Büro im Quartier besitzt. Dieses befindet sich an der Brünnenstrasse 114 und wird mit der Stiftung B geteilt.

Da der Antritt des neuen Geschäftsführers erst auf den 1. Oktober 2023 möglich war, bewältigte der Vorstand das dritte Quartal mit einem Sondereffort. Dazu gehörte auch die Organisation eines Besuches von Regierungspräsident Philipp Müller, der am 7. September 2023 mit seinem Stab unser Quartier besuchte. Der Fokus lag auf dem Thema Jugendgewalt und der Rundgang beinhaltete Stationen beim Oberstufenschulhaus Bümpliz und im Kleefeld, wo die Situation aktuell besonders problematisch ist. Beteiligten waren die Schulleitung, Vertreter:innen der Gemeinwesenarbeit und der IG Kleefeld. Auf dem Rundgang fand ein offener Dialog mit dem Regierungspräsidenten statt.

Trotz dieses personellen Übergangs hat die QBB auch 2023 eine breite Themenpalette in Sachen Quartierplanung diskutiert und eine Reihe von Stellungnahmen verfasst:

- Neue Tangentiallinie Bern Nordwest, mit einer Neugestaltung der Linie 27 und einer neuen Verbindung in die Länggasse (mit Stellungnahme)
- Arealentwicklung Bümpliz Höhe; städtebauliche Studie Immobilien Stadt Bern
- Plangenehmigungsverfahren «AS25 Leistungssteigerung Bern West» – Verschiebung S-Bahnhaltestelle Stöckacker und Personenunterführung Europa-platz (mit Stellungnahme)
- Ausbau des Fernwärmenetzes, der seit 2020 einen Strassenzug nach dem anderen erfasst und bei dem vor allem Fragen der Schulweg-Sicherheit und der Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum im Fokus stehen (mit Stellungnahme)
- Siedlung Kirchacker: Arealentwicklung und Planungsvorlage (mit Stellungnahme)
- Arealentwicklung ewb Ausserholligen
- Bahnübergang Brünnen und Linienführung ÖV
- Überbauungsordnung Bethlehemacker II
- Sanierung Schulhaus Stöckacker
- Energiezentrale Buech der ewb

- SBB «Leistungssteigerung Bern West» (mit Stellungnahme)
- Zentralisierung der soziokulturellen Angebote der ref. Kirchgemeinde Bümpliz (mit Stellungnahme)
- Anlässlich des Jahresbesuchs von Franziska Teuscher wurden das Jugendhaus Bern West, Jugendsportangebote, der Skaterpark, ein Programm gegen häusliche Gewalt, die Vernetzungsarbeit der Akteure in Bethlehem (Sozialraum Bethlehem) und im Kleefeld (runder Tisch Kleefeld) sowie die aktuellen Sanierungen von Schulhäusern diskutiert.
- Entlassung der Riedbachstrasse/Moosweg aus dem Basisstrassennetz (mit Stellungnahme)

Die QBB berichtet regelmässig in den «BümplizWochen» ([www.buemplizwochen.ch](http://www.buemplizwochen.ch)) über die Planungsvorhaben im Quartier. Als Teil des Redaktionsteams der QBB konnte ich in diesem Rahmen mehrere Beiträge verfassen. Unterlagen zur QBB wie z.B. die Unterlagen der QBB-Foren, die von der Stadt vorgestellten Projekte und die von der QBB verabschiedeten Stellungnahmen können ausserdem jederzeit unter [www.qbb.ch](http://www.qbb.ch) eingesehen werden.

Agnes Nienhaus

## Jahresbericht aus der Schulkommission Schulkreis Bümpliz

Das Jahr begann, im Vergleich zum Jahresbeginn 2022, in welchem das Covid-Management einen Grossteil der Arbeitszeit der Schulleitungen beanspruchte, relativ ruhig. Claudia Corti übernahm Ende Februar die Schulleitung in Oberbottigen von Sabina Gugger, welche in den Ruhestand getreten ist. Sie arbeitete sich schnell ein und führt die Schule umsichtig und kompetent.

Im Frühling wurde von der Schulleitung Bümpliz/Höhe ein runder Tisch zum Thema «Littering, Vandalismus, Bedrohung und Gewalt» organisiert. Mit dabei war ein Experte der Krisenambulanz, einer privaten Organisation aus der Ostschweiz, welcher mithelfen wird, ein Projekt zu entwickeln, um die zunehmende Gewalt und den Vandalismus an den Schulen in Bümpliz/Oberbottigen einzudämmen. Unter anderem wurde an den Schulstandorten innerhalb eines Jahres viermal eingebrochen und der Kindergarten Fellergut musste aufgrund von Brandstiftung für den Betrag von ca. CHF 380'000 saniert werden. In Oberbottigen wurden im Herbst immer wieder Velos der Schulkinder auf dem Schulgelände beschädigt, Bremsen kaputt gemacht, Reifen durchstochen etc. Der Schulleiterin Claudia Corti blieb nichts anderes übrig, als Räume zum Einschliessen der Velos zu suchen. Die Polizei ist involviert, hat aber noch keine Ergebnisse vorzuweisen.

Ein immer grösseres Problem stellen auch den Unterricht störende Schüler:innen dar. Die Anzahl hat gegenüber 2022 nochmals deutlich zugenommen. Lösungen sind schwierig zu finden, da die verschiedenen Fachstellen wie Erwachsenen- und Kinderschutz Bern, Schulsozialarbeit überlastet sind und insbesondere zu wenig Plätze für Timeouts und Betreuung während eines Schulausschlusses von Schüler:innen zur Verfügung stehen.

Im Frühling überarbeitete die Schulkommission ihre Geschäftsordnung, das Pflichtenheft und gleichzeitig die Pflichtenhefte der Schulleitungen. Das damit verbundene Überdenken der Aufgabenverteilung hat dazu geführt, dass nicht nur das Präsidium, sondern auch die Mitglieder der Schulkommission mehr eingebunden sind und sich entsprechend mehr engagieren.

Eine Herzensangelegenheit im letzten Jahr stellte unser Einsatz zum Erhalt des Schulschwimmbades Kleefeld dar. Auf Ebene Schulamt, Direktion und Stadtrat wurde versucht, die Schliessung zu verhindern. Die Stadt zeigt allerdings bis jetzt überhaupt kein Gehör für unser Anliegen. Fortsetzung folgt.

Auf das neue Schuljahr hin erfolgte dann der Wechsel im Präsidium der Schulkommission. Nach Yvonne Thomets Rücktritt nehmen dieses Klingsor Reimann und Nils Graf im Co-Präsidium wahr. Christine Rupp Senften ist als Vizepräsidentin zurückgetreten, ist aber weiterhin Mitglied und zuständig für Schüler:innengeschäfte am Standort Stapfenacker. Das neue Co-Präsidium hat sich die Aufgaben aufgeteilt, Klingsor ist zuständig für Stapfenacker und Oberbottigen, Nils für Bümpliz/Höhe und Kleefeld.

Die Ganztageschule im Schulhaus Höhe entwickelt sich unter ihrer Leiterin Anneliese Suero zu einem Vorzeigeprojekt in der Stadt. Sie wird überrannt von Anmeldungen und der Stadt wurde seitens der Schulkommission der Antrag gestellt, sie auf das Schuljahr 2024/2025 hin um eine Klasse zu erweitern. Der bauliche Zustand des Schulhauses ist aber äusserst desolat, die Wände sind seit ca. 20 Jahren nicht mehr gestrichen, in kaum einem Schulzimmer hat es ein Lavabo und in den meisten WCs hat es kein Warmwasser. Dies hindert die Stadt aber nicht daran, die an einer Präsentation von Franziska Teuscher bei der SP Bümpliz/Bethlehem im Frühling 2019 vollmundig angekündigte Sanierung, welche dieses Jahr beginnen sollte, auf das Jahr 2030 hinauszuschieben ...

Was die Arbeit in der Schulkommission angesichts der geschilderten Widrigkeiten trotz allem bereichert, ist die Zusammenarbeit im Gremium. Sie ist produktiv und lösungsorientiert, auch der Austausch mit den Schulleitungen ist rege und konstruktiv, sowohl in den Sitzungen als auch beim Angehen von konkreten Problemen.

Christine Rupp Senften, Nils Graf  
Schulkommission Schulkreis Bümpliz

# Jahresbericht aus der Schulkommission Schulkreis Bethlehem

## Personelle Besetzung

Die Schulkreiskommission Bethlehem ist erfreut, in ihrer erneuten Amtsperiode die Unterstützung von zwei Vertretern der SP verzeichnen zu können. Szabolcs Mihalyi und Andreas Heuer, letzterer als Präsident, setzen sich in dieser Kommission für die Interessen der Partei und linke Anliegen ein.

## Personalsituation

Auch bei uns ist der Lehrermangel offensichtlich: Die erforderlichen Einstellungen gestalten sich schwierig, insbesondere im Fall von Spezialisten wie Logopäd:innen und Heilpädagog:innen.

## Klassengrößen – Rückgang der Zahl schulpflichtiger Kinder, Anpassung der Schulstrukturen

Im Schulkreis gibt es einen kontinuierlichen Rückgang der Kinderzahl. Dies ist zum einen auf die Bautätigkeiten in den Hochhäusern des Bethlehemackers und Hohenackers zurückzuführen. Andererseits scheint es, dass andere Stadtquartiere für Familien attraktiver sind. Trotz dieser aktuellen Entwicklung erwarten wir jedoch eine signifikante Zunahme der Kinderzahl mit der Fertigstellung der Hochhausneubauten und dem Weyermannshaus Bern West. Nächstes Jahr soll deshalb auch die Sanierung und Neubau der Schule Stöckacker (wie auch die Sanierung der Schule Tscharnergut) dem Volk zur Genehmigung vorgelegt werden.

## Stöckacker wird zu einem eigenen Standort

Wegen dieser Bautätigkeit im Stöckacker, dem bevorstehenden Wachstum sowie der Bautätigkeit im Schwabgut wird der Standort Schwabgut in zwei neue Standorte Stöckacker und Schwabgut aufgeteilt.

## Mitarbeit in der AG Bildung der SP Stadt Bern

Die Teilnahme an der AG Bildung der SP Stadt Bern ermöglicht die Vernetzung mit anderen Mitgliedern anderer Schulkommissionen in der Stadt. Die Arbeitsgruppe bietet eine Plattform, um die Bemühungen in den verschiedenen Schulkreisen abzustimmen und unsere Anliegen mit der Parteipolitik sowie dem Stadtrat zu verknüpfen.

Andreas Heuer  
Schulkommission Schulkreis Bethlehem

# U aus wo's git, git's nid für ging ...

Es fällt mir schwer, es auszuschreiben: Ich muss mich von euch verabschieden. Von euch, von Bern als meinem Zuhause und von meinem Engagement im Stadtrat. Nach 12 Jahren zieht es mich zurück in meine alte Heimatstadt Schaffhausen. Kaum zu glauben – ich weiss – «Wie kann man nur freiwillig von Bern wegziehen? Und dann noch nach Schaffhausen? Der Dialekt ist ja kaum auszuhalten..!?» höre ich, wenn ich von meinen Plänen erzähle. Ich reagiere dann jeweils mit einer gespielt empörten und kaum endenden Aufzählung an Verkaufsargumenten für Schaffhausen. Das Tourismusamt Schaffhausen würde mich sofort einstellen.

Doch im Ernst: Die Entscheidung fiel mir unglaublich schwer. Ich verlasse eine geliebte Stadt und zahlreiche Menschen, die mich tief geprägt haben. Gut erinnere ich mich an die vielen ersten Male: das erste Mal Unterschriften sammeln vor dem Bienzgut, die erste Sektionsversammlung, das erste Votum im Stadtrat (verstehen die überhaupt meinen Dialekt?). Die vielen hoffentlich lebenslangen Freundschaften, die in Bern entstanden sind.

Für mich ist Schaffhausen ein kleines Bern: Beides sichtbar linke Städte mit einer grossen Toleranz, Offenheit und Herzlichkeit und einer lebendigen Kultur- und Kunstszene. In Schaffhausen findet man statt der Aare den Rhein, statt der Gelateria di Berna den El Bertin und statt dem Gurten den Galgenbuck. Auch der Groove ist ähnlich in den beiden Städten: Überschwänglicher Lokalpatriotismus gepaart mit einer guten Portion Punk. Und beide Städte haben einen starken Abgrenzungsreflex gegenüber Zürich. Jedenfalls lade ich euch ab Sommer sehr gerne ein auf ein Quöllfrisch in Klein-Bern (das lokale Falkenbier ist leider untrinkbar). Nur eine Stunde und einundvierzig Minuten dauert die Zugfahrt. Dann könnt ihr euch selbst eine Meinung bilden, ob und wie stark der Vergleich hinkt. ;-)

Der Politik komme ich nicht abhanden: Vielleicht darf ich bald im Schaffhauser Rathaus politisieren und mithelfen, dass Schaffhausen irgendwann auch eine kleine Reitschule, verdichtete Siedlungen mit Grünraum oder eine sinnvolle Veloinfrastruktur hat. Ich freue mich auf das, was kommt. Aber Abschied tut weh, deshalb werde ich es mir wohl nicht nehmen lassen, ab und zu mal wieder an einer Sektionsversammlung oder Standaktion aufzutauchen. Denn wie gesagt – ich bin nur eine Stunde und einundvierzig Minuten entfernt von Bern.

Nicole Silvestri, Stadträtin und ehemalige Co-Präsidentin SP Bümpliz/Bethlehem

# Nächste Daten

Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 Uhr

Hauptversammlung, Quartierzentrum Tscharnergut

Mittwoch, 29. Mai 2024, 20.00 Uhr (19.00 Uhr Quartierführung)

Gemeinsame Mitgliederversammlung mit der SP Holligen,  
Raum Hueber, Huberstrasse 13A, Bern-Ausserholligen

Mittwoch, 3. Juli 2024, 19.00 Uhr

Sommeranlass

Samstag, 31. August 2024, ganzer Tag

Bümpliz-Märit, Fussgängerzone Bümplizstrasse

Mittwoch, 11. September 2024, 19.45 Uhr

Mitgliederversammlung, Quartierzentrum Tscharnergut

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.30 Uhr

Politquiz zu den Wahlen, Heubühne Bienzgut

Mittwoch, 13. November 2024, 19.45 Uhr

Mitgliederversammlung, Quartierzentrum Tscharnergut

Mittwoch, 22. Januar 2025, 19.45 Uhr

Mitgliederversammlung, Quartierzentrum Tscharnergut

Mittwoch, 5. März 2025, 19.00 Uhr

Hauptversammlung, Quartierzentrum Tscharnergut

Jeden Samstag, 11.00 Uhr

Stamm SP Bümpliz/Bethlehem, Osteria da Santo

Impressum:

Redaktion aSPekte – Michael Spahr, sozi@rhaps.com

Druckerei Hofer Bümpliz AG

Wangenstrasse 57, 3018 Bern-Bümpliz

info@druck-atelier.ch

*druckfrisch*

aSPekte wird auf Refutura-Papier gedruckt. 100% rezykliert und CO2-neutral.